

**Antrag auf Bewilligung einer**

**Verdienstaussfallentschädigung**

Pos. 2.3.1.4 Landesjugendplan (LJP)

\_\_\_\_\_  
**Antragsdatum**

\_\_\_\_\_  
Name, Anschrift, Tel-Nr. des/der  
Jugendleiters/ -leiterin (ggf. Stempel)

Amt für Jugend  
Sachgebiet J 404  
Postfach 760608  
22056 Hamburg

**Bankverbindung**

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Bankinstitut: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_

Kto-Nr.: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Aktenzeichen(wird vom Amt für Jugend ausgefüllt)

**A. ART DER MASSNAHME**

In der Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

werde ich in (genaue Ortsangabe) \_\_\_\_\_

als  Leiter/in/Betreuer/in an einer Kinder- oder Jugendfreizeit

als  Teilnehmer/in an einer Erstausbildung für Jugendleiter/innen

als  Leiter/in/Teamer/in einer Erstausbildung für Jugendleiter/innen

teilnehmen.

**B. ANGABEN ZUM VERDIENSTAUSFALL**

Für obige Maßnahme erhalte ich einen unbezahlten Sonderurlaub von \_\_\_\_\_  
**Arbeitstagen.**

Mein Verdienstaussfall ergibt sich aus der umseitigen Bescheinigung des Arbeitgebers, wobei berücksichtigt wurde, dass die Verdienstaussfallentschädigung nur für bis zu 12 Tage gewährt werden kann. Die Entschädigung umfasst die Erstattung der Aufwendungen für die gesetzliche Rentenversicherung sowie des entstehenden Nettoverdienstaussfalles im Rahmen der Höchstgrenzen.

Da ich nicht in der Lage bin, den vollen Verdienstaussfall zu tragen, bitte ich um Gewährung einer Zuwendung aus dem Landesjugendplan. Mir ist bekannt, dass diese im Rahmen der Förderrichtlinien des Landesjugendplans gewährt wird und erst dann ausgezahlt werden kann, wenn ein Nachweis meiner Teilnahme an der o.a. Maßnahme der Jugendgemeinschaft beim Amt für Jugend vorliegt.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Jugendleiterin/des Jugendleiters

**C. BESTÄTIGUNG DURCH DEN JUGENDVERBAND**

Hiermit wird bestätigt, dass die unter **A.** angeführten Angaben zutreffen.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines/  
einer Zeichnungsbefugten

\_\_\_\_\_  
Stempel bzw. Name des  
Jugendverbandes

**BESCHEINIGUNG DES ARBEITGEBERS ÜBER DEN VERDIENSTAUSFALL: siehe Rückseite!**

## D. BESCHEINIGUNG DES ARBEITGEBERS ÜBER DEN VERDIENSTAUSFALL

Der/die Antragsteller/in ist hier als \_\_\_\_\_  
beschäftigt.

und bezieht ein Brutto-Arbeitsentgelt von: \_\_\_\_\_ **monatl./wöchentl./tägl.**  
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Dem Antragsteller/in wurde für die Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
unbezahlter Sonderurlaub gewährt.

In diesem Zeitraum hätte der/die Antragsteller/in an \_\_\_\_\_ **Arbeitstagen** gearbeitet.

Der Verdienstaussfall für die **o.a. Arbeitstage** beträgt:

Hinweis: Das Amt für Jugend erstattet für höchstens 12 **Arbeitstage** Verdienstaussfall. Sollte der Sonderurlaubszeitraum mehr als 12 **Arbeitstage** umfassen, bitte nachfolgend nur den Verdienstaussfall bescheinigen, der für 12 Arbeitstage entstanden wäre.

Verdienstaussfall brutto: \_\_\_\_\_ €

Verdienstaussfall netto: \_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_  
Datum                      Unterschrift des Arbeitgebers                      Firmenstempel-Tel.-Nr.

---

### J 404 Bearbeitung durch das Amt für Jugend:

V.:

- 1) Antrag registrieren
- 2) Antragsdaten überprüft
- 3) Berechnung der Verdienstaussfallentschädigung
- 4) Erstellung des Zuwendungsbescheides
- 5) Zuwendungsbetrag festlegen
- 6) Eingang des Nachweises der Teilnahme abwarten und überwachen.

Zu 1. – 6. erledigt am \_\_\_\_\_ durch \_\_\_\_\_

---

### J 404

- 1) Der Nachweis der Teilnahme ist eingegangen am:
- 2) Auszahlung der Zuwendung veranlassen

Zu 1. – 2. festgestellt / erledigt am: \_\_\_\_\_ durch \_\_\_\_\_